



[Diese E-Mail im Browser öffnen.](#)

## Infobrief Nr. 7 vom 11.07.2023

Den Infobrief herunterladen als PDF: [LNV-Infobrief Juli 2023](#)

### Im Blickpunkt:

## LÄNDLE LEBEN LASSEN – sammeln Sie Unterschriften!



Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Naturschützerinnen und Naturschützer,

wir Naturschützerinnen und Naturschützer klagen seit Jahrzehnten über den Flächenverbrauch, der Lebensräume unserer Tier- und Pflanzenarten kostet, Produktionsflächen für unsere Ernährung entzieht und unsere Landschaft verunstaltet. Mit dem Volksantrag LÄNDLE LEBEN LASSEN haben wir nun endlich die Chance, eine Trendwende zu erreichen. Es ist gelungen, ein breites Bündnis von momentan 22 Organisationen, darunter alle Bauernverbände, zu schmieden.

Obwohl das gesetzlich vorgeschriebene Verfahren eines Volksantrags einige Hürden mit sich bringt, konnten wir bereits viele Menschen von unserem Anliegen überzeugen. Trotzdem sind wir noch nicht zufrieden und wollen stärker mobilisieren, um ein klares und deutliches Signal an die Politik zu senden.

Deshalb: sammeln auch Sie aktiv mit! Sprechen Sie mit Freunden, Bekannten, innerhalb der Familie und mit Kolleginnen und Kollegen über den Volksantrag und sammeln Unterschriften. Richten Sie auf dem Wochenmarkt oder in Fußgängerzonen einen Infostand ein oder führen weitere Aktionen durch. Nehmen Sie Formulare mit zu Vorträgen, Kongressen, Exkursionen, Kursen. Sprechen Sie mit Ihrer Lokalzeitung. Hängen Sie die Poster an schwarze Bretter, an Scheunen, an einen Pflock auf Ihrem Grundstück. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. In der Gemeinde Bretten im Kraichgau haben es die Ortsgruppen von NABU und LBV mit ihren Aktionen sogar ins SWR-Fernsehen geschafft.

Pro Jahr wird der LNV derzeit bei über 700 Bebauungsplänen beteiligt und angehört. Meist fordern wir Verbesserungen, oft lehnen wir einen Plan auch ganz ab. Die Einführung verbindlicher Obergrenzen des Flächenverbrauchs, die der Volksantrag fordert, würde viel unbebaute Fläche und Natur vor weiterer Bebauung schützen. Statt mühsam in Stellungnahmen gegen jedes einzelne Baugebiet zu kämpfen, hätten wir so wieder mehr

Kapazitäten für andere Naturschutzthemen. Das ist es wert, sich Zeit zu nehmen und tatkräftig Unterschriften zu sammeln.

Der Flächenverbrauch ist in unserem Ländle ein ebenso gravierendes Umweltproblem wie der Klimaschutz und der Artenschwund. Das sagen wir immer und immer wieder. Nutzen wir jetzt die die einmalige Chance des Volksantrags LÄNDLE LEBEN LASSEN. Das Ziel der 2,5 ha pro Tag steht nur noch bis 2026 im Koalitionsvertrag. Danach eher nicht mehr. Sorgen wir dafür, dass es dann im Landesplanungsgesetz steht! Kämpfen wir gemeinsam gegen den Flächenfraß in Baden-Württemberg!

Freundlich grüßt Sie

Dr. Gerhard Bronner  
LNV-Vorsitzender

## In dieser Ausgabe des Infobriefes:

- **LNV Aktiv**
- **Aus den LNV-Arbeitskreisen**
- **Aus Politik und Verwaltung**
- **Daten, Fakten, Hintergründe**
- **Alles was Recht ist**
- **Termine und Aktionen**
- **Bücher, Filme, Neuigkeiten**

---

## LNV AKTIV



Screenshot [betterplace.org](https://betterplace.org)

## Volksantrag LÄNDLE LEBEN LASSEN

### Spenden gegen den Flächenverbrauch

Unser Volksantrag gegen den Flächenverbrauch LÄNDLE LEBEN LASSEN benötigt finanzielle Unterstützung. Wegen der hohen Nachfrage unserer Kampagnenmaterialien standen öfter als geplant Nachdrucke an. Diese Nachfrage freut uns sehr, verursacht gleichzeitig aber auch Kosten. Haben Sie in den nächsten Monaten Geburtstag und Freunde und Familie fragen Sie, was sie sich wünschen? Sagen Sie einfach "Eine Spende für den Volksantrag!" Damit tun die Schenkenden und Sie selbst etwas für eine lebenswerte Zukunft. Spenden sind möglich über [betterplace.org](https://betterplace.org) oder über das Konto: BUND Landesverband BW; Kennwort: Volksantrag „Ländle leben lassen“; Sparkasse Hegau-Bodensee; DE65 6925 0035 1055 5125 01. Für Ihren Beitrag und Einsatz sind wir überaus dankbar!

*Ihr Dr. Gerhard Bronner, LNV-Vorsitzender*

[Homepage "Ländle leben lassen"](https://www.lndle-leben-lassen.de)

---





Bild: SWR

## Rundfunk- und Fernsehformate zu Umweltthemen

LNV-Info 02/2023

Bei den verschiedenen Sendeformaten von SWR und ARD können sich engagierte Naturschützer\*innen nicht nur über Umweltthemen informieren. Sie haben auch die Möglichkeit, ihre Themen, Positionen und Projekte bekannt zu machen oder ihre Themen und Ideen für Sendungen weiterzugeben. Um dies zu erleichtern, hat der LNV-Vorsitzende Dr. Bronner eine Zusammenstellung der einschlägigen Sendeformate des SWR erstellt, mit Kontaktdaten und weiteren Informationen. [Tr LNV-Info 02/2023](#)



Bild von [congerdesign](#) auf [Pixabay](#)

## Ackerbauverbot im Gewässerrandstreifen

Landkreise lenken bei Ausnahmegenehmigung ein

2021 hatte der LNV die Praxis der Befreiung vom Verbot der Ackernutzung in Gewässerrandstreifen an nur zeitweise wasserführenden Gewässern gegenüber den Landkreisen Heidenheim und Ostalbkreis und der Fachaufsicht kritisch hinterfragt. Neben einigen Briefwechseln und Telefonaten erfolgte am 14.11.2022 ein Ortstermin. In der Folge hebt das Landratsamt Heidenheim seine Allgemeinverfügung nun zum 30.09.2023 auf. Das Landratsamt Ostalbkreis lässt seine auf fünf Jahre befristeten Ausnahmegenehmigungen bis 2025 auslaufen. Die Gewässer verbleiben im amtlichen wasserwirtschaftlichen Gewässernetz (AWGN). [Tr](#)

[Homepage Heidenheim](#) | [AWGN Gewässernetz](#)



Plakat "Tag der Artenvielfalt"

## Tag der Artenvielfalt 2023 ein Erfolg

Wochenende 17./18.06.2023 mit vielen Angeboten

Rund 100 Institutionen und Organisationen mit fast 150 Einzel-Veranstaltungen beteiligten sich am diesjährigen Tag der Artenvielfalt. Bereits zum zweiten Mal koordinierte der LNV den landesweiten Aktionstag mit einer bunten Vielfalt von Veranstaltungen unter Schirmherrschaft von Ministerpräsident Winfried Kretschmann. Der LNV präsentierte sich - vertreten durch den Umweltbildungs-Referenten Konrad Bauerle - beim Tag der Artenvielfalt an der Universität Hohenheim mit zahlreichen Exponaten aus der heimischen Tierwelt. Der "Tag der Artenvielfalt" wird von der Sparkassenstiftung Umweltschutz gefördert. [Schl](#)

[Tag der Artenvielfalt](#)



Homepage "Hier brummt's"

## Naturgartenwettbewerbe "Hier brummt's"

Erste Preisverleihung 2023 hat stattgefunden

Neun Naturgartenwettbewerbe sind im zweiten Projektjahr von "Hier brummt's" an den Start gegangen. Während bei allen anderen Wettbewerben die Gärten zur Zeit von der Jury besucht werden, hat die Stadt Wiesloch ihren Wettbewerb bereits abgeschlossen und die ersten vier Plätze prämiert. Außerdem wurden noch 3 Sonderpreise für besonders gelungene Lösungen vergeben. Das Projekt "Hier brummt's" wird von der Stiftung Naturschutzfonds unterstützt und aus zweckgebundenen Erträgen der Glücksspirale gefördert. *Schl*

[Naturgartenwettbewerb Wiesloch](#) | [Hier brummt's](#)

---

## LNV-Pressemitteilungen

### [Maßnahmenpaket zum Flächensparen unzureichend](#)

Volksantragsbündnis „Ländle leben lassen“ kritisiert Maßnahmenpaket der Landesregierung

### [Bündnis für Volksantrag gegen Flächenverbrauch wächst](#)

Landeswaldverband und Ernährungsrat StadtRegion Stuttgart treten Initiative „Ländle leben lassen“ bei

### [Umweltverbände sehen Biogasstrategie des Landes kritisch](#)

Gemeinsame Pressemitteilung von LNV, BUND und NABU

### [Volksantrag Ländle leben lassen: Erste Zwischenbilanz ist positiv](#)

Bündnis wächst und Hälfte der benötigten Unterschriften ist bereits gesammelt.



## StEiN - Wirksam im Naturschutzehrenamt

Stärkung des Ehrenamtes im Naturschutz

Die Fortbildungen von StEiN, der LNV-Initiative für die Stärkung des Ehrenamtes im Naturschutz, sind für ehrenamtliche Naturschützer\*innen kostenlos. Das Programm wird auf Initiative der CDU-Landtagsfraktion vom Umweltministerium BW gefördert. Informationen und Anmeldung unter "LNV-Veranstaltungen" auf der LNV-Website oder hier im LNV-Infobrief unter der jeweiligen Veranstaltung. Ein vielfältiges Angebot an Online- und Präsenzveranstaltungen in unterschiedlichen Formaten wartet auf Sie. Schmökern Sie doch gerne mal rein... *Ort*

[StEiN - Projekt und Veranstaltungen](#) | [Programm Juli bis Dezember 2023](#)

[Expertenaustausch Juli bis Dezember 2023](#) | [StEiN-Praxistage](#)

[Artenkenntnisse 2023](#)

## StEiN-Bildungsveranstaltungen

Im August machen wir eine kleine, veranstaltungsfreie Sommerpause. Das nächste Werkstattgespräch zu Stellungnahmen wird am Donnerstag, 21.09.2023 stattfinden.

### [Kleinstrukturen in der Landschaft – Ökologische Nischen der Biodiversität](#)

Dienstag, 5. September 2023, 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr - online

### [StEiN-Praxistag Reptilien und Amphibien - Im Rahmen der Reihe "Artenschutz in Stellungnahmen"](#)

Samstag, 16. September 2023, 10:00 bis 16:00 Uhr in Singen am Hohentwiel

## Geothermie oberflächennah – Funktionsweise und Nutzungsformen

Dienstag, 19.09.2023, 19:00 bis 21:30 Uhr - online

## 4. Werkstattgespräch zu Stellungnahmen - Kollegiales Coaching

Donnerstag, 21.09.2023, 19:00 bis 21:00 Uhr - online

## Pflege wertvoller Lebensräume Teil 3 – Ökologische Heckenpflege zur Stärkung der Biodiversität

Dienstag, 26.09.2023, 19:00 bis 21:00 Uhr - online

---

## AUS DEN LNV-ARBEITSKREISEN



Bild von [Rosy](#) auf [Pixabay](#)

### LNV-Arbeitskreis Böblingen

Arbeitskreis sucht dringend Verstärkung -Treffen 19. Juli 2023

Der LNV-AK Böblingen sucht nach wie vor nach Verstärkung, insbesondere auch für organisatorische Aufgaben. Spezielle naturschutzfachliche Kenntnisse sind dafür nicht notwendig. Die wichtigste Aufgabe des LNV-AK liegt darin, gemeinsame Stellungnahmen der Naturschutzverbände zu erarbeiten und abzugeben und gegebenenfalls verbandsübergreifende oder ortsübergreifende Aktivitäten der Mitgliedsverbände zu koordinieren. Möchten Sie den LNV-AK näher kennenlernen und/oder haben Sie Interesse an einer Mitarbeit? Dann sind Sie herzlich zum Treffen am 19.07.2023, um 19 Uhr, im BUND-Umweltzentrum Sindelfingen eingeladen. Anmeldungen und Rückfragen an

[Carolin Schneider](#). *Schn*

[LNV-AK Böblingen](#)

---

## AUS POLITIK UND VERWALTUNG



Bild von: [Jan Vašek](#) auf [Pixabay](#)

### Erleichterung des Mobilfunkausbaus

Änderungen im Juni in Kraft getreten

Durch das Streichen bislang notwendiger Genehmigungen hofft die Landesregierung auf schnelleren Mobilfunkausbau und Bürokratieabbau. Folgende Änderungen in der Landesbauordnung (LBO) sind im Juni in Kraft getreten: Erweiterte Verfahrensfreiheit von Mobilfunkantennen im Innenbereich (bis 15 m Höhe im Innen, bis 20 m Höhe im Außenbereich); Verringerung der Abstandsflächen bei Antennenanlagen im Außenbereich; Verfahrensfreistellung von ortsveränderlichen Antennenanlagen bis zu einer Aufstelldauer von 24 Monaten. *Tr*

[MLW-PM vom 24.05.2023](#)



Bild von: [Bruno /Germany](#) auf [Pixabay](#)

## Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR)

### Ausschreibung 2024 mit neuen Schwerpunkten

Das ELR als zentrales Landesförderprogramm zur Strukturentwicklung im Ländlichen Raum hat vier Förderschwerpunkte für kommunale oder private Investitionen: Innenentwicklung/Wohnen, Grundversorgung, Arbeiten und Gemeinschaftseinrichtungen. Ab 2024 sind Neubauten nur dann noch förderfähig, wenn Sie Kohlenstoffdioxid-speichernd errichtet werden (z. B. als Holzbauten). Neu sind Förderzuschläge zur Umsetzung des „Schwammstadt“-Konzepts. Beibehalten wird die Förderung unrentierlicher Ausgaben von Gemeinden bei Erwerb und Baureifmachung von Grundstücken. *Tr*

[MLR-PM vom 26.05.2023 Entwicklungsprogramm ländlicher Raum 2024](#)



Bild von [Peter Dargatz](#) auf [Pixabay](#)

## Förderprogramm FAKT II

### Budget vollständig in Anspruch genommen

Das Förderprogramm für Agrarumwelt, Klimaschutz und Tierwohl (FAKT II) ist ausgeschöpft. Wie dem MLR-Bericht im Kabinett zu entnehmen ist, haben 2023 rund 41.800 Betriebe einen gemeinsamen Antrag im Rahmen der neuen Förderperiode der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) gestellt. Davon haben rund 22.335 Betriebe auch FAKT-Mittel beantragt, im Umfang von rund 124,8 Mio. Euro, was dem verfügbaren Budget entspricht. *Tr*

[StM-PM vom 13.06.2023](#)



Bild: Dr. Eberhard Aldinger

## Klimaangepasstes Waldmanagement

### Bundesförderprogramm mit 10 (-20)jähriger Bindungsfrist

Zur Erhaltung der Wälder als Kohlenstoffspeicher hat die Bundesregierung das Förderprogramm „Klimaangepasstes Waldmanagement“ aufgelegt. Bei Nachweis eines forstlichen Zertifikats (PEC, FC, Naturland oder Gleichwertiges) und Einhaltung von 11 (12) Kriterien über eine Dauer von 10 (20) Jahren, werden 85 Euro pro Hektar und Jahr (100 Euro) ausgezahlt. Zuwendungsempfänger können natürliche oder juristische Personen des privaten oder öffentlichen Rechts sein. *Tr*

[BMEL-Förderprogramm](#) | [FNR-Förderprogramm](#) | [PEFC-Anforderungen Fördermodul](#) | [FSC-Förderprogramm](#)



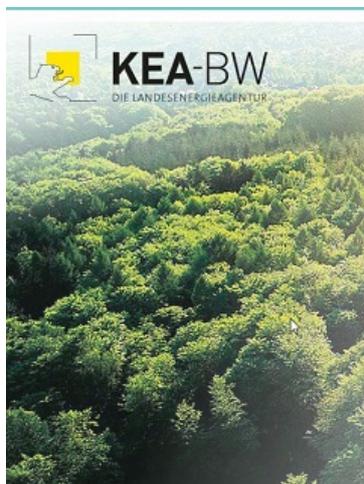
Titelbild Broschüre Stadt Mannheim

## Aktionsbündnis zum Schutz vor Hitze

Mannheim und Heidelberg haben bereits Aktionspläne

Das Gesundheitsministerium, die Landesärztekammer und der Deutsche Wetterdienst gründen ein Aktionsbündnis zum Schutz vor den gesundheitlichen Auswirkungen von Hitze. Die bestehende Zusammenarbeit soll weiter ausgebaut und verstetigt werden, der Hitzeschutz stärker in den gesellschaftlichen Fokus rücken. Erste Städte wie Mannheim und Heidelberg haben bereits Hitzeaktionspläne erstellt.  
*Logr*

[SM-PM vom 14.06.2023](#) | [Hitzewarnsystem](#) | [Infobroschüre Mannheim](#)



Logo KEA-BW

## KEA erhält neues Kompetenzzentrum

Kompetenzzentrum für Wissenstransfer Wasser und Boden

Die Landesregierung richtet ein Kompetenzzentrum Wissenstransfer Wasser und Boden bei der Klimaschutz- und Energieagentur GmbH (KEA) ein. Der Wissenstransfer erfolgt laut Staatsministerium derzeit größtenteils durch verbandsgetragene Einrichtungen auf der Grundlage von befristeten Zuwendungsbescheiden des UM, was nicht mehr zukunftsfähig sei. Besonders mit den Kommunen in Baden-Württemberg als Trägerinnen der Daseinsvorsorge muss ein kontinuierlicher Wissensaufbau und -transfer erfolgen. *Tr*

[StM-PM vom 13.06.2023](#)



Bild von [Stefan Schwehofer](#) auf [Pixabay](#)

## Kommunen beim Flächensparen unterstützen

MLW-Aktivitäten im Vorgriff eines Aktionsplans Flächensparen  
Vom Landeskabinett gebilligt, will das Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen (MLW) Kommunen mit diesen Maßnahmen beim Flächensparen unterstützen: 1) Konzept für eine Entsiegelungsprämie, 2) „Musterbeispiel“ für effiziente Flächen-Reaktivierung bzw. Entsiegelung und Renaturierung, 3) Pilot-Projekt zur digitalen Visualisierung der Innenentwicklungspotentiale, 4) Erweiterung des Programms „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“ um Flächenmanager auch im gewerblichen Bereich, 5) Gutachten für taugliche und untaugliche Instrumente für das Flächensparen. *Tr*

[MLW-PM vom 21.06.2023](#) | [LNV-Zumeldung vom 21.06.2023](#)

# LEHMBAU FORUM BW



Logo: Lehmbauforum BW

## Lehm im Hausbau wird wiederentdeckt

Landesregierung stärkt den Lehmbau

Die Landesregierung hat sich vorgenommen, den Lehmbau stärker ins Bewusstsein zu rücken. Seine Vorteile: in der Natur reichlich vorhanden, ohne großen Energieaufwand abbaubar, kann nach der Nutzung wieder in die Natur zurückgegeben werden. Lehm ist im Erdaushub häufig enthalten, der Abbau findet als Nebenprodukt von Erdarbeiten statt. Es lassen sich genormte Baustoffe aus Lehm herstellen. Für den Herstellungsprozess wird weniger Energie benötigt als bei mineralischen Baustoffen und Lehm wird lediglich getrocknet, ein einfaches Recycling ist möglich. *Tr*

[MLW-PM vom 12.05.2023](#)



Bild von: [StockSnap](#) auf [Pixabay](#)

## Land fördert Einsatz von R-Beton

Förderprogramm über 3 Mio. Euro bis Ende 2024 aufgelegt

R-Beton ist ein Beton, bei dem die Gesteinskörnung teilweise durch aufbereiteten Bauschutt ersetzt wird. Ziel der Landesregierung ist es, R-Beton überall im Land zu einem gängigen Baustoff zu machen.

Bezuschusst werden daher Unternehmen, die R-Beton mit mehr als 25 % rezyklierter Gesteinskörnung herstellen oder eine solche Herstellung planen. Dafür stehen bis Ende 2024 drei Mio. Euro bereit. Durch den Einsatz von R-Beton werden wertvolle Rohstoffe gespart, Deponieraum geschont und CO<sub>2</sub>-Emissionen eingespart. *Tr*

[UM-Förderprogramm R-Beton](#) | [PM-UM vom 31.05.2023](#)

## DATEN, FAKTEN, HINTERGRÜNDE



Bild: Hartmut Felgner

## Erstes Wolfsrudel in Baden-Württemberg

Fotofallenbild zeigt Fähe mit Gesäuge

Im Januar 2023 wanderte die Wölfin GW2407f, die aus Mecklenburg-Vorpommern stammt, über Hessen in den Südschwarzwald in das Revier des Wolfsrudels GW1129m. Nun zeigt ein Fotofallenbild vom 06.06.2023 eine Fähe mit Gesäuge, womit BW auch offiziell sein erstes Wolfsrudel hat. Wolfswelpen werden meist Ende April/Anfang Mai geboren, verlassen die Wurfhöhle aber erst nach mehreren Wochen. Die Gemeinde Schluchsee liegt im Fördergebiet Wolfsprävention Schwarzwald. Nutztierverbände sowie die Wildtierbeauftragten der Region sind laut UM und FVA bereits informiert. Beobachtungen mit Verdacht auf Wolf bitte umgehend der FVA in Freiburg melden: [info@wildtiermonitoring.de](mailto:info@wildtiermonitoring.de), 0761 4018-274. *Tr*

[FVA-Monitoring](#) | [MLR-Artenschutz Wolf](#)



Bild von [Barbara Evening](#), auf [Pixabay](#)

## Brutvogelbestände in Baden-Württemberg

20 Jahre Erfassung und Grundlage zur Politikberatung

Seit 20 Jahren werden die Bestände der Brutvögel im Land durch Ornitholog\*innen erfasst. Die Daten und Auswertungen sind auch in die 7. Fassung der Roten Liste der Brutvögel Baden-Württembergs eingeflossen. Sie finden Eingang in bundesweite und europaweite Auswertungen sowie in die nationale Berichterstattung nach der EU-Vogelschutzrichtlinie. Für das Jahr 2024 sind noch 74 Flächen zu vergeben. Wer alle häufigen Brutvögel anhand von Stimme und Gestalt sicher bestimmen und kartieren kann, kann sich beim NABU-Vogelschutzzentrum [mhb@nabu-vogelschutzzentrum.de](mailto:mhb@nabu-vogelschutzzentrum.de) melden. *Tr*

[LUBW-PM vom 01.06.2023](#) | [Rote Liste der Brutvögel zum Download](#)



Bild: P. Gilbert

## Die Moorbirke *Betula pubescens*

ForstBW wirbt für Pionierin für den Naturschutz

Als Baum des Jahres 2023 findet man die Moorbirke *Betula pubescens* am ehesten auf den Moorflächen im Oberland und Schwarzwald. Wegen ihrer Seltenheit stellt die Moorbirke laut ForstBW ein wichtiges Puzzleteil im Wald von Morgen dar. Die Moorbirke ist eine Pionierbaumart. Sie erträgt Frost und starke Sonne, übersteht Wind und Schneedruck und sie kommt mit „nassen Füßen“ zurecht, im Gegensatz zur viel häufigeren Sandbirke *Betula pendula*. Die Moorbirke besiedelt Flächen, auf denen keine oder nur wenig andere Bäume stehen: Waldränder, Kahlfelder und Moore. *Tr*

[ForstBW-PM vom 21.03.2023](#) | [Erkennungsmerkmale](#) | [Publikationen](#)



Logo Landcare Europe

## LANDCARE Europe

Europäischer Verband für Landschaftspflege gegründet

Seit über 15 Jahren engagiert sich der Deutsche Verband für Landschaftspflege (DLV) auf Initiative des 2022 verstorbenen Umweltpolitikers Josef Göppel für die Gründung eines europäischen Landschaftspflege-Netzwerks. Am 07.06.2023 war es so weit. Gemeinsam mit Verbänden aus ganz Europa gründete der DLV den europäischen Landschaftspflege-Dachverband LANDCARE EUROPE. Der Verband will das Erfolgsmodell einer engen Zusammenarbeit von Landwirtschaft, Naturschutz und Politik europaweit etablieren, um länderübergreifend artenreiche Kulturlandschaften zu erhalten. *Logr*

[DLV-PM vom 07.06.2023](#)

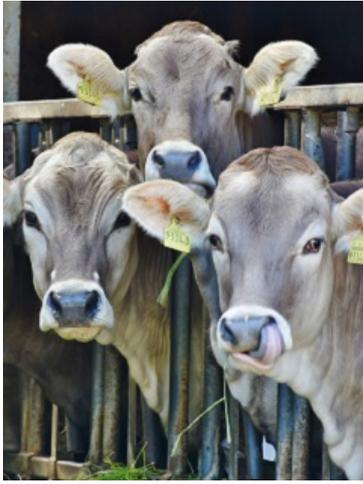


Bild von: [-Rita-](#) und [pe](#) mit [❤](#) auf [Pixabay](#)

## Methan-Emissionen in Baden-Württemberg

Ein Drittel geht auf Milchkühe zurück

Der Großteil der Methan-Emissionen im Land (150 256 t) ist auf landwirtschaftlichen Aktivitäten (63 %) zurückzuführen, gefolgt von der Energiewirtschaft (18 %) und der Abfall- und Abwasserwirtschaft (13 %). 85 % der landwirtschaftlichen Methan-Emissionen entstehen durch Rinderhaltung, insbesondere durch Milchkühe. Auf den Gesamt-Methanausstoß in 2021 bezogen, geht über die Hälfte (54 %) auf Rinderhaltung, ein Drittel (34 %) auf Milchkühe zurück. *Tr*

[StaLa-PM vom 31.05.2023](#)



Bild von: [Hubert Pelikan](#) auf [Pixabay](#)

## Aktuelle Badegewässerkarte veröffentlicht

Badeseen im Land bieten gute Wasserqualität

Die Badegewässerkarte des Landesgesundheitsamts gibt einen Überblick über die 312 im vergangenen Jahr hygienisch überwachten Badestellen im Land. Von den 312 regelmäßig kontrollierten Badestellen sind im Jahr 2022 ganze 303 Seen als „sehr gut“ oder „gut“ bewertet. Lediglich „ausreichende“ Qualität haben vier Badestellen. Zwei Badestellen (Holzmühleweier/Vogt/Lk Ravensburg, Sunthausen See/Schwarzwald-Baar-Kreis) sind „mangelhaft“ und deshalb zum Baden gesperrt. *Tr*

[StM-PM vom 09.06.2023](#)



Bild von [Th G](#) auf [Pixabay](#)

## Veränderung des Bodensees

Invasive Arten mindern Fischfangergebnisse

Forschende aus drei Ländern haben seit 2018 untersucht, wie der Bodensee auf Nährstoffveränderungen, invasive Arten und den Klimawandel reagiert. Die Leitung hatte das Schweizer Wasserforschungsinstitut Eawag inne. Jetzt ist klar, dass es invasive Arten im See gibt, die das ganze System durcheinanderbringen. Sie tragen dazu bei, dass weniger Fische gefangen werden. Zwei dieser invasiven Arten hat das Projekt genauer unter die Lupe genommen: den Dreistachligen Stichling und die Quaggamuschel. *Tr*

[Eawag-News](#)



Bild von [Mircea-All in collections](#) auf [Pixabay](#).

## Bevölkerung bei 11,28 Mio. Einwohnern im Land

Höhere Zuwanderung, weniger Geburten, mehr Sterbefälle

Die Zahl der Einwohner\*innen in Baden-Württemberg hat sich im Jahr 2022 auf 11,28 Mio. Personen erhöht. Im Gründungsjahr des Südweststaates waren es rund 4,6 Mio. Einwohner. Entscheidend für den Anstieg war die Zuwanderung per Saldo von 178.200 Personen, vor allem von Flüchtlingen aus der Ukraine. Die Zahl der Geburten war mit 105.500 niedriger als 2021, die der Sterbefälle mit 124.700 höher. Das Geburtendefizit hat sich von 2021 auf 2022 mit 20.100 Personen vervierfacht. *Tr*

[StaLa-PM vom 06.06.2023](#)



Bild: Prof. Martin Elsässer

## Projekt „Lebensraum Golfplatz“

3/4 der baden-württembergischen Golfplätze beteiligen sich

Bei einem Besuch beim Golfclub Schloss Langenstein informierte sich der LNV-Vorsitzende Gerhard Bronner über das Projekt „Lebensraum Golfplatz – wir fördern Artenvielfalt“. Er war beeindruckt von der sensiblen Einpassung des Platzes in eine vielfältige Kulturlandschaft. Ohne wesentliche Erdbewegungen verschmelzen die Bahnen fast mit Streuobstwiesen, naturnahe Bachläufe und Mähwiesen durchziehen das Gelände und werden vom Golfclub gepflegt. *Bronner*

[Homepage "Lebensraum Golfplatz"](#) | [Bericht Prof. Martin Elsässer](#)

## ALLES, WAS RECHT IST



Bild von: [Hans](#) auf [Pixabay](#)

## Tübingen darf Verpackungssteuer erheben

Bundesverwaltungsgericht Leipzig hat entschieden

Der Verwaltungsgerichtshof Mannheim (VGH) hatte die Tübinger Satzung zur Besteuerung von Einwegverpackungen zunächst für unwirksam erklärt, unter anderem wegen fehlender Örtlichkeit der Steuer und Unvereinbarkeit mit Bundesabfallrecht. Das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig hat am 24.05.2023 anders entschieden: Die kommunale Steuer sei überwiegend rechtmäßig. Es handle sich um eine örtliche Verbrauchssteuer, für deren Einführung die Stadt Tübingen zuständig war, und die als Lenkungssteuer auch nicht im Widerspruch zum Abfallrecht des Bundes steht. *Tr*

[PM-Bundesverwaltungsgericht vom 24.05.2023](#)

## TERMINE UND AKTIONEN



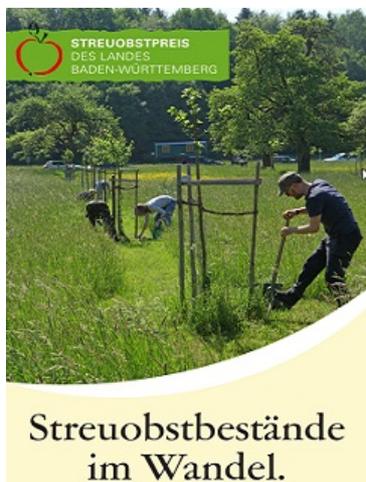
Logo FörTax

### FörTax Datenbank

Taxonomische Bildungsangebote auf einen Blick

Seit April 2023 ist die im Rahmen von FörTax (Förderung von taxonomischem Wissen als Grundlage für den Naturschutz) erstellte Datenbank online. Damit das Portal für die Nutzenden weiterentwickelt werden kann, führt FörTax bis 16. Juli eine Umfrage durch und bittet um Beteiligung. Die Umfrage richtet sich an Personen, die ein privates oder berufliches Interesse an taxonomischen Bildungsangeboten haben, aber auch an Menschen, die in der Artenkenntnisausbildung für den Naturschutz aktiv sind. *Schl*

[Umfrage](#) | [FörTax](#)



Titelbild Streuobstpreisflyer

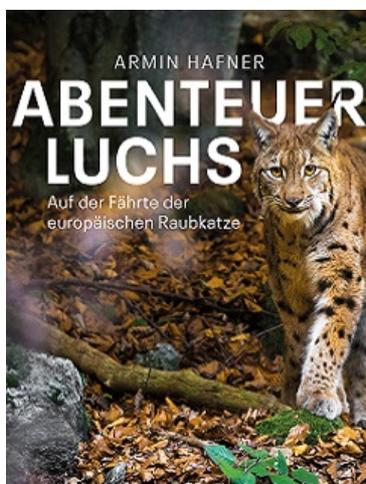
### Streuobstpreis BW 2023 ausgelobt

Bewerbungen bis zum 31.10.2023 möglich

Der Streuobstpreis Baden-Württemberg 2023 steht unter dem Motto „Streuobstbestände im Wandel – aufwerten, neu anlegen und nachpflanzen“. Bewerben können sich Einzelpersonen und Gruppen von Bürgerinnen und Bürgern, Vereine, Verbände, Mostereien, Gemeinden, Unternehmen, Streuobstinitiativen, Schulen, Kindertagesstätten und sonstige Bildungseinrichtungen. Die Auswahl der Preisträgerinnen und Preisträger erfolgt durch eine Expertenjury aus Landwirtschaft und Naturschutz. *Tr*

[MLR-PM vom 26.06.2023](#) | [Teilnahmeformular](#) | [Flyer](#)

## BÜCHER, FILME, NEUIGKEITEN



Ausschnitt aus dem Buchtitel

### Abenteuer Luchs

Der Luchs im Jahreslauf im Naturpark Obere Donau

Armin Hafner, Fachberater in diesem Naturpark, lebt seit seiner Kindheit mit Wildtieren in dieser faszinierenden Gegend. Für ihn begann mit der ersten Sichtung eines Luchses in seinem Revier im Jahr 2005 ein neuer Lebensabschnitt, der ihn bis heute nicht loslässt. Als vor 150 Jahren der letzte Luchs aus Baden-Württemberg verschwand, galt er als ausgestorben. Nun ist er zurück gekehrt. Mit diesem Bildband lässt uns Armin Hafner teilhaben an seinem Alltag in der Natur und mit dem Luchs. *Schiltewolf*

[Rezension von Verena Schiltewolf](#) | [Interview mit Armin Hafner](#)



## Die Geschichte vom orangeroten Heufalter

Plädoyer für halboffene Weidesysteme mit Großsäugern

Der Orangerote Heufalter, auch Regensburger Gelbling genannt, war einst weit über Europa bis nach Deutschland verbreitet. Er benötigt Magerrasen mit der Nahrungspflanze seiner Raupe, den Zwergginster. Was ist passiert, dass es an den Donauhängen in Regensburg keine Heufalter mehr gibt? Der Naturfilmer Jan Haft macht sich in diesem Film (44 min) quer durch Europa auf die Spuren des bei uns verschollenen Schmetterlings. *LEV ADK, Tr*

In der [Arte Mediathek](#) bis zum 19.07.2023

ARTE-Mediathek

## Abkürzungsverzeichnis

Die nächste Ausgabe erscheint im September 2023

LNV – das große Plus für Baden-Württembergs Natur

540 000 Stimmen vereint für den **Schutz der Natur** in Baden-Württemberg

Ich werde jetzt Fördermitglied

LNV  
Landesnaturschutzverband  
Baden-Württemberg e.V.

Spendenkonto: GLS Bank IBAN: DE28 4306 0967 7021 3263 02, BIC: GENODEM1GLS



Der LNV-Infobrief wird herausgegeben vom Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg e.V.  
Olgastraße 19  
70182 Stuttgart

Telefon 0711.24 89 55-20  
Telefax 0711.24 89 55-30  
[info@lnv-bw.de](mailto:info@lnv-bw.de)

[Vom kostenlosen LNV-Infobrief abmelden](#)

**Impressum:** *V.i.S.d.P. und Endredaktion:* Christine Lorenz-Gräser, *Bildredaktion:* Jutta Ortlepp

*Beiträge:* Dr. Gerhard Bronner (Bronner), Christine Lorenz-Gräser (*Logr*), Jutta Ortlepp (*Ort*), Annette Schade-Michl (*SchM*), Carolin Schneider (*Schn*), Kathrin Schlecht (*Schl*), Verena Schiltenwolf (*Schiltenwolf*), Dr. Anke Trube (*Tr*)

Der LNV-Infobrief ist ein kostenloser Service des Landesnaturschutzverbandes Baden-Württemberg e. V. (LNV) und berichtet regelmäßig über aktuelle Themen des Natur- und Umweltschutzes mit Schwerpunkt Baden-Württemberg. Die Anmeldung ist unter [www.lnv-bw.de](http://www.lnv-bw.de) möglich. Eine Abbestellung kann jederzeit über [info@lnv-bw.de](mailto:info@lnv-bw.de) erfolgen. Ein Nachdruck - auch auszugsweise – ist nur mit Zustimmung des LNV unter Quellenangabe und der Überlassung von Belegexemplaren gestattet.

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.